

LÖB(E)L Anton, Dr.jur.

geb. 17.11.1857, Rissutt/Risuty (Böhmen)

gest. n.f. (nach Oktober 1906)

Advokat, Neunkirchen

Studierte Jus in Wien, Dr.jur.1883.

Konzipient, Advokat in Mährisch-Schönberg (1889), Neunkirchen (1894), Wien (1902). 1902 wurde ihm die Ausübung der Anwaltschaft eingestellt. Ende 1902 Verurteilung wegen Veruntreuung. Nach Verbüßung der Strafe ausgewandert. Ende 1906 Kanzlist des deutschen Konsulats in Cincinnati (USA).

Bei der Wahl wurde von der Statthalterei vorerst Moriz Parzer (s.d.) als gewählt erklärt. Nach Protest Löbels führte der Landtag ein langes Prüfungsverfahren durch, in dessen Verlauf Parzer sein Mandat zurücklegte. In weiterer Folge beschloss die Landtagsmehrheit, keine Neuwahlen auszusprechen sondern das Verfahren fortzusetzen. Schließlich wurde Löbel am 1.2.1898 als gewählt anerkannt.

Ein 1901 eingeleitetes Disziplinarverfahren der Advokatenkammer hatte ein Strafverfahren zur Folge. Der Entscheidung über ein Auslieferungsbegehren kam Löbel mit der Mandatsrücklegung zuvor.

L.: Schulcz S. 70; AZ v. 25. und 26.7.1902; Staatsarchiv, Allgemeines Verwaltungsarchiv, Justizministerium Karton 2234.

LT: 1.2.1898 – 24.7.1902 (Mandatsrücklegung)

CSP

Abg. d. Städte (Neunkirchen, Ebenfurt, Pottendorf)